



Foto: KTO

# Schwerpunkt Asien/Pazifik + Korea/Japan/Taiwan

## Japan-Reisen: Plus oder Minus?

**Frankfurt (pra).** Verkehrte Welt: Normalerweise fallen die offiziellen Besucherstatistiken von Tourismusämtern positiver aus als das, was Veranstalter über ihre Buchungszahlen berichten. Für Japan verhält es sich derzeit genau umgekehrt: Die deutschen Veranstalter jubeln zum Teil über zweistellige Zuwächse, die Japanische Fremdenverkehrszentrale dagegen gibt ein Minus bei den Einreisenden aus Deutschland bekannt. Nach den vorläufigen Zahlen für 2006 sind aus Deutschland 115.300 Reisende in das fernöstliche Land geflogen, 2,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Bei den Veranstaltern, deren Anteil an dem Reiseaufkommen im einstelligen Bereich liegt, geht der Trend in die entgegengesetzte Richtung: „Im Rundreisenbereich hatten wir 2006 sehr starke Zuwächse im hohen zweistelligen prozentualen Bereich“, ist Japan-Produkt-Manager Klaus-Peter Betz für Dertour am euphorischsten. Auch bei FTI liegt das Land deutlich zweistellig im Plus. Gebeco und Dr. Tigges verzeichneten zwar nur eine „leichte Steigerung“ und kamen auf rund 1.000 Nippon-Gäste. Aktuell freut sich Geschäftsführer Ury Steinweg aber über ein zweistelliges Plus bei den Vorausbuchungen. Studiosus meldet ebenfalls ein leichtes Plus, dagegen lag die Schwestermarke Marco Polo in Japan leicht unter Vorjahresniveau. „Der ‚Lost-in-Translation‘-Hype ist zunächst vorüber“, stellt Marco-Polo-Chef Holger Baldus für seine preissensible Kundschaft fest.

### Anzeige



**Ihr Incoming Agent für ganz Asien!!!**  
a.i.r. asian incoming representation  
Liefenroth 25 · 51645 Gummersbach  
Tel. 0 22 61/97 90 57 · Fax 0 22 61/97 90 55  
e-mail: a.i.r.-rcti@online.de  
www.asian-incoming.com

## „Viel günstiger als bekannt“

Fernost-Spezialist Johannes Frangenberg über das **Reiseland Japan**



**Frankfurt.** Mit seiner Agentur JF Tours produziert Johannes Frangenberg seit 1999 Japan-Touren für den deutschen Markt. Der Zielgebietsexperte, früherer Abteilungsleiter Gruppen- und Studienreisen bei Meier's Weltreisen, hat durch günstige Zubuchertouren dem fernöstlichen Land zu deutlich mehr Präsenz in den Katalogen verholfen. Über die Perspektiven des Nippon-Geschäfts sprach Frangenberg mit *touristik aktuell*.

**ta:** Herr Frangenberg, hält der Boom für Japan-Reisen an?

**Johannes Frangenberg:** Ja, der deutsche Veranstaltermarkt entwickelt sich weiter positiv. In nahezu allen Fernreisekatalogen finden Sie mittlerweile Japan-Rundreisen. Unsere Gästezahl ist 2006 um 15 Prozent gewachsen. Für dieses Jahr planen wir mit einem Plus von zehn Prozent.

**ta:** Hat Japan denn überhaupt noch Platz für zusätzliche Touristen?

**Frangenberg:** In der Tat stößt unser Wachstum an gewisse Grenzen, vor allem in Kyoto. Die Hotels dort sind über das Jahr zu 90 Prozent ausgelastet, im Frühjahr und Spätherbst komplett ausgebucht, denn die Japaner sind selbst ganz verrückt nach Kirschblüte und Laubfärbung. Und Kyoto ist nun mal das wichtigste kulturelle Ziel, man braucht dort mindestens drei Übernachtungen. Wir müssen also immer wieder neue Kapazitäten aufspüren, denn nach dem Hyatt Regency und demnächst dem Monterey Hotel sind keine Neueröffnungen in Sicht.

**ta:** Lohnt es sich, auf andere Jahreszeiten auszuweichen?

**Fest in Kyoto:** Die alte Kaiserstadt steht auch bei Japanern hoch im Kurs – Hotelzimmer sind knapp.

**Frangenberg:** Der Winter ist gerade in Kyoto und Tokio ein gute Reisezeit – das Wetter ist trocken, stabil und man hat meist eine gute Fernsicht. Wir führen in diesem Jahr erstmals im Februar drei ausgebuchte Touren durch. 2008 starten wir bereits Mitte Januar mit unseren Rundreisen.

### JF Tours

Die Solinger Agentur hat 2006 rund 170 Gruppen mit 3.200 Reisenden nach Japan geschickt. Etwa 70 Prozent davon entfallen auf Zubuchertouren für Veranstalter wie Dertour, FTI und Ikarus Tours, auch Gebeco, Windrose Fernreisen zählen zu den Kunden.

**ta:** Und im Sommer?

**Frangenberg:** Anfang Juni bis Mitte Juli ist Regenzeit, da ist es wegen des schwül-heißen Wetters nicht empfehlenswert, nach Japan zu reisen. Die gute Reisezeit beginnt eigentlich erst wieder Anfang Oktober.

**ta:** Bleibt Japan ein teures Pflaster für Touristen?

**Frangenberg:** Immer das gleiche Vorurteil! Was die Nebenkosten angeht, ist Japan erheblich günstiger als bei uns bekannt. Komplette Menüs gibt es zum Beispiel ab zehn Euro. Zurzeit können sich Touristen über den sehr starken Wechselkurs des Euro freuen. Wir hoffen, der Trend setzt sich fort

und wir können Japan-Reisen nächstes Jahr günstiger anbieten.

**ta:** Und wie sieht es mit den Flugpreisen aus?

**Frangenberg:** Die Auslastung der Airlines ist enorm hoch – wir wünschten uns mehr Flugkapazitäten. Darüber hinaus haben unsere wichtigen Partner ANA und JAL seit September 2006 exorbitant hohe Kerosinzuschläge erhoben und liegen im Moment rund 60 Euro über denen der Lufthansa.

**ta:** Wie preissensibel sind Japan-Reisende?

**Frangenberg:** Mit unseren Einsteiger-Touren ab rund 1.900 Euro haben wir einen gewissen Markt-Trend gesetzt. Aber auch unsere Studienreisen für 3.500 Euro entwickeln sich sehr gut und sind jetzt schon bis Mitte Mai ausgebucht.

**ta:** Noch ein Vorurteil: Japan ist für Ausländer unzugänglich.

**Frangenberg:** Viele Kunden befürchten, dass man sich in Japan wie ein Analphabet fühlt. Dabei sind die öffentlichen Verkehrsmittel und Innenstädte für Ausländer verständlich in Englisch ausgeschildert, und viele Japaner sprechen Englisch, auch wenn sie sich häufig nicht trauen. Aber keine Frage: Japan bleibt eine absolute Gruppendestination.

■ DAS GESPRÄCH FÜHRTE  
KLAUS PRANGER



Fotos: JNTO, pra